

[4716.] Bei mir ist eine Stelle für einen jüngeren Gehilfen vacant.

Nur Herren mit guten Referenzen und hübscher ausgeschriebener Hand wollen sich melden. Antritt kann sofort erfolgen.

Leipzig, den 2. Februar 1876.

**Alfred Lorentz.**

[4717.] Für eine angesehene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Thüringens wird zu baldigem Antritt ein Gehilfe gesucht, welcher dem Musikgeschäft vorstehen kann.

Stellung angenehm.

Gef. Offerten sub R. K. durch die Exped. d. Bl.

[4718.] In einer Berliner Verlagsbuchhandlung ist zum 1. März eine Expedientenstelle vacant.

Gehalt vorläufig 100 M. monatlich. Reflectenten belieben sich unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit etc. unter Chiffre H. R. 43. durch die Exped. d. Bl. zu melden.

[4719.] Zur Aushilfe bei den Messarbeiten etc. suche ich zum sofortigen Antritte einen gewandten Gehilfen; auch ist bei mir die Stelle eines Volontärs frei geworden, welche dem Betreffenden Gelegenheit bietet, seine Kenntnisse in ausgedehntester Weise zu vermehren.

Wien, 3. Februar 1876.

**Karl Czermak.**

[4720.] Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann aus guter Familie kann sogleich als Lehrling bei mir eintreten.

Stolz.

**H. Eschenhagen.**

[4721.] In einer Buchhandlung der Prov. Westphalen ist eine Lehrlingsstelle unter g. Bedingungen zu besetzen; auch würde gern auf einen jungen Mann reflectirt, der bereits 1 oder 2 Jahre gelernt hat, zu seiner weiteren Ausbildung jedoch anderweitige Stellung als Volontär sucht. Gef. Off. unter M. M. # 30. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesuchte Stellen.

[4722.] Ein seit mehreren Jahren im Buchhandel thätiger, gut empfohlener junger Mann sucht, um sich im Sortiment auszubilden, Stellung als Volontär, womöglich in Dresden. Gef. Offerten sub F. L. # 20. durch die Exped. d. Bl.

[4723.] Ein j. Mann, seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, der deutschen, französischen und polnischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf seine buchhändlerische Routine und Referenzen in einer Weltstadt Stellung.

Gef. Offerten werden unter Chiffre X. X. 700. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[4724.] Ein älterer Gehilfe, durchaus tüchtiger Sortimenter mit Gymnasialbildung und Kenntniß der engl. und franz. Sprache, sucht zum 1. März Stellung.

Gef. Offerten unter K. H. 8. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[4725.] Ein junger Buchhändler mit tüchtiger Gymnasialbildung, welcher mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut, längere Zeit in einer Universitätsstadt gearbeitet hat, sucht zum 1. April anderweitige Stellung. Gef. Offerten wolle man an die Exped. d. Bl. sub A. 100. einsenden.

[4726.] Ein j. Mann, gelernter Musikalienhändler, sucht zur Ostermesse Stellung. Off. sub H. 0164. a. an Haasenstein & Vogler in Hannover.

[4727.] Ein militärfreier Buchhändler, mit nicht unbedeutenden Kenntnissen in den alten und neuen Sprachen, sucht zu Ostern ev. auch früher Stellung im Ausland.

Gef. Offerten beliebe man an die Exped. d. Bl. sub Z. 1. einzusenden.

[4728.] Ein solider, gebild. jung. Gehilfe sucht zu baldigem Antritt dauernde Stellung im Comptoir e. christlichen Buchhandlung irgend welcher Branche (excl. Colportagebranche) in Leipzig oder in Sachsen oder Thüringen. Gef. Adressen sub P. sind erbeten durch Herrn Otto Klemm in Leipzig, Thalsstr. 4.

[4729.] Ein in allen buchhändlerischen Arbeiten bewandelter junger Mann mit vorzüglichen Referenzen, der sich in Kürze selbstständig zu machen gedenkt, sucht eine Aushilfsstellung auf einige Monate pr. Anfang oder Mitte März. Gef. Offerten sub F. G. befördert F. Volkmann in Leipzig.

[4730.] Ein mit allen vorkommenden Arbeiten vertrauter Buchhändlergehilfe, der an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist, findet auf Mitte März in einem Sortimentsgeschäft Anstellung. Offerten sind mit directer Post zu adressiren an F. W. Brunow, Buchhändler in Leipzig.

[4731.] Für einen jungen Mann, welcher Ende v. J. seine 4jährige Lehrzeit beendete und seit dieser Zeit als Commis bei mir thätig ist, suche ich pr. 1. April e. ein Engagement als Gehilfe in einer Verlagsbuchhandlung. Offerten erbitte direct.

Sondershausen, den 1. Februar 1876.

**Fr. Aug. Cappel.**

### Bermischte Anzeigen.

— Galvanos. —

[4732.] Von den vorzüglichen Holzschnitten aller Jahrgänge des in unsern Besitz übergegangenen illustrierten Familienjournals

„Der Hausfreund“

offeriren wir Galvanos à 10 S. pro □ Centimeter, ferner Clichés der humoristischen Illustrationen à 5 S. pro □ Centimeter.

Ein Clichés-Katalog liegt in der Expedition (Lindenstraße 1) zur Einsicht auf und werden auf Verlangen Probe-Abdrücke zugesandt. Expedition nur gegen baar.

Leipzig.

**Joh. Wilh. Krüger.**

[4733.] **Antiquar-Katalog**

Nr. 373—74. Schriften über Russland, Polen, Slavica. 2000 Werke.

Nr. 375. Bauwissenschaft u. Technol. gibt soeben aus

**Schmidt's Antiquariat in Halle.**

[4734.] **J. J. Okoński** in Warschau bittet die Herren Verleger und Antiquare um Offerten älterer medicinischer Werke in lateinischer Sprache.

### Wer hat das Porto zu zahlen?

[4735.]

Die Herren Kirchhoff & Wigand in Leipzig versenden bekanntlich Verzeichnisse ihres antiqu. Lagers, die ich bisher auch meinen Sendungen nach Liefland beischloß. Ich erhielt Auftrag, mit Berken aus meinen Katalogen schnelligst auch Layard's Rivibeh aus dem der Hrn. Kirchh. & W. mitzusenden. Das Exemplar erfolgte pr. Post (unfrankirt) auf mein Verlangen, da eine andere Versendungsweise für mein Geschäft schon längst in den meisten Fällen unmöglich. — Ich erhielt, was im Kataloge nicht angegeben, ein schmutziges, zerrissenes, defectes Exemplar, das ich sofort pr. Post remittirte, da es möglichen Falls durch ein anderes zu ersetzen war und ich meine Expedition nicht zu lange aufhalten konnte. Sendungen pr. Eisenbahn mache ich nur selten. — Die Hrn. Kirchh. & W. verweigerten nicht nur die Annahme des unfrankirt zurückgeschickten Buches, sondern auch die Zurrückstattung des mir durch ihre sorglose Expedition verursachten dreifachen Portos. — Wer hat das Porto zu zahlen?

Berlin, 2. Februar 1876.

**J. A. Stargardt.**

[4736.] **Zur Antwort hierauf:**

Unfrankirte, ohne Auftrag gesandte Postpakete nehmen wir nicht an. Will Herr Stargardt neue Usancen im Buchhandel einführen, so thut er dies auf seine Gefahr und Kosten. Spesen, die durch ein Versehen unsererseits verursacht sind, vergüten wir selbstverständlich — aber auch nur diese, nicht solche, die aus Herrn Stargardt's sonderbarer Laune ihm erwachsen. Wozu ist die Berliner Bestellanstalt da? Leipzig.

**Kirchhoff & Wigand.**

**O. Gracklauer,**  
Literarisches Auskunftsbureau  
in Leipzig.

[4737.]

Ich empfehle mein Institut zur gefälligen Benützung, berechne pr. Nachweis je nach Zeitaufwand 10 bis 30 S., erhebe die Beträge Ende des Quartals.

Bitte, zu beachten, daß die früher hier existirenden Auskunftsbureau von Th. Colldig, C. Strabel und G. Wuttig sämtlich erloschen und das meinige das einzige Institut dieser Art ist.

### Remittendenfactur 1876

[4738.] wurde heute an alle Handlungen gesandt, mit welchen ich in Rechnung stehe.

Ich bitte um genaueste Berücksichtigung meiner Bestimmungen und ersuche die Handlungen, denen die Remittendenfactur etwa nicht zugehen sollte, dieselbe zu verlangen.

Jena, 4. Februar 1876.

**Hermann Costenoble,**  
Verlagsbuchhdlg.

### Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.

[4739.]

Die Krankencasse des Verbandes zahlt wöchentlich 15 M. Krankengeld und bei zweijähriger Mitgliedschaft im Sterbefalle 100 M. Begräbnisgeld. Die Pensionscasse gewährt Pensionen von 600—1500 M.

Anmeldungen sind an den Vorsitzenden, Herrn E. Baldamus, zu richten, von dem auch die Statuten versandt werden.